

SCHILTACH
mit Lehengericht
SCHENKENZELL
mit Kaltbrunn



Donnerstag

19. November 2020

69. Jahrgang / Nummer 47

1180 E

Gemeinsames Amtsblatt der Stadt Schiltach und der Gemeinde Schenkenzell.

Herausgeber: Stadt Schiltach und Gemeinde Schenkenzell.
Verlag, Druck und private Anzeigen: ANB Reiff-Verlagsgesellschaft & Cie GmbH, Marlener Str. 9, 77656 Offenburg, Telefon 0781/504-14 55, Fax 0781/504-1469, E-Mail anb.anzeigen@reiff.de
Aboservice: Telefon 0781/504-5566, E-Mail anb.leserservice@reiff.de

Verantwortlich Bürgermeister Haas für den amtlichen Teil der Stadt Schiltach und Bürgermeister Heintelmann für den amtlichen Teil der Gemeinde Schenkenzell; für den nichtamtlichen und Anzeigenteil der Verlag.

Erscheint wöchentlich donnerstags.

Bezugspreis jährlich € 18,-



Schiltacher
Wochenmarkt
immer donnerstags

Besuchen Sie den Schiltacher Wochenmarkt, der jeden Donnerstag ab 08:00 Uhr in der Gerbergasse abgehalten wird.



Schenkenzell
im Ringistal





Gemeinsame Mitteilungen von Schiltach und Schenkenzell

A

Bereitschaftsdienst der Apotheken

Der Notdienst beginnt jeweils um 08.30 Uhr und endet um 8.30 Uhr am folgenden Tag.

Do., 19.11.2020:	Apotheke Rath Schiltach	Tel.: 07836 - 15 14	Schramberger Str. 3	77761 Schiltach
	Kronen-Apotheke Oberndorf	Tel.: 07423 - 28 28	Kirchtorstr. 4	78727 Oberndorf am Neckar
Fr., 20.11.2020:	Apotheke Rath Schiltach	Tel.: 07836 - 15 14	Schramberger Str. 3	77761 Schiltach
	Zentral-Apotheke Winzeln	Tel.: 07402 - 4 66	Freudenstädter Str. 7	78737 Fluorn-Winzeln (Winzeln)
Sa., 21.11.2020:	Apotheke am Neckar	Tel.: 07454 - 9 61 40	Bahnhofstr. 5	72172 Sulz am Neckar
	Zollhaus-Apotheke Aichhalden	Tel.: 07422 - 67 78	Stiegelackerstr. 8	78733 Aichhalden b. Schramberg
So., 22.11.2020:	Apotheke Dunningen	Tel.: 07403 - 9 29 60	Hauptstr. 28	78655 Dunningen, Württ.
	Stadt-Apotheke Alpirsbach	Tel.: 07444 - 36 66	Marktstr. 8	72275 Alpirsbach
Mo., 23.11.2020:	Apotheke am Rathaus Sulz	Tel.: 07454 - 9 58 10	Obere Hauptstr. 1	72172 Sulz am Neckar
	Hardter Apotheke	Tel.: 07422 - 2 29 71	Schramberger Str. 19	78739 Hardt b. Schramberg
Di., 24.11.2020:	Apotheke Sulgen	Tel.: 07422 - 24 24 00	Sulgauer Str. 44	78713 Schramberg (Sulgen)
	Kronen-Apotheke Oberndorf	Tel.: 07423 - 28 28	Kirchtorstr. 4	78727 Oberndorf am Neckar
Mi., 25.11.2020:	Schwarzwald-Apotheke Alpirsbach	Tel.: 07444 - 14 44	Hauptstr. 9	72275 Alpirsbach
	Sonnen Apotheke Sulgen	Tel.: 07422 - 83 16	Gartenstr. 5	78713 Schramberg (Sulgen)



Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Den ärztlichen Bereitschaftsdienst erreichen Sie außerhalb der Sprechstundenzeiten Ihrer Hausarztpraxis am Montag, Dienstag, Donnerstag von 19-8 Uhr am Mittwoch und Freitag von 13-8 Uhr und am Wochenende und Feiertagen unter der Tel. 116117

Sprechstundenzeiten für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Montag, Dienstag, Donnerstag von 19-22 Uhr Mittwoch und Freitag von 16-22 Uhr in der Notfallpraxis Offenburg im Ortenauklinikum Offenburg, Ebertplatz 12, am Wochenende und an den Feiertagen von 9-13 und 17-20

Uhr in der Notfallpraxis Wolfach im Ortenauklinikum Wolfach, Oberwolfacher Str. 10.

Den Notarzt erreichen Sie unter der Notrufnummer 112.
DRK Krankentransporte Tel. 0741/19222

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Der zahnärztliche Notfalldienst ist unter der zahnärztlichen Notrufnummer 0180 3 222 555-15 zu erfragen.

Rufnummern im Störfall

Stromversorgung

E-Werk Mittelbaden, Lahr Tel. 07821/280-0
Versorgungsbereich Rubstock, Herrenweg:EnBw 0800/3629-477

Gasversorgung

badenova Tel. 0800 2 767 767



Sozialgemeinschaft Schiltach/Schenkenzell e.V.

Die Sozialgemeinschaft Schiltach/Schenkenzell e.V. unterstützt hilfebedürftige Menschen jeden Alters dahingehend, dass sie die für sie erforderliche Hilfe in allen Lebenslagen erfahren.

Gottlob-Freithaler-Haus

Vollstationäre-, Kurzzeit- u. Verhinderungspflege,

Tagespflege OASE

Mo-Sa. 7.30 - 17.00 Uhr

Ambulanter Dienst

Der ambulante Pflegedienst unterstützt Pflegebedürftige und ihre Angehörigen bei der Pflege zu Hause.

Menü für Zuhause/offener Mittagstisch (12.00 - 13.00 Uhr)

Nutzen Sie unseren Bringdienst und erleichtern sich den Alltag

Nachbarschaftshilfe

ist für diejenigen, die gelegentlich oder stundenweise Hilfe im Alltag brauchen

Alltagsbegleiter/Innen

Individuelle Betreuung für Menschen mit Einschränkungen

Hospizdienst

Wir beraten und begleiten Sterbende und deren Angehörige oder Freunde.

Kontakt: Sozialgemeinschaft Schiltach/Schenkenzell e.V.

Vor Ebersbach 1, 77761 Schiltach, Tel: 0 78 36/93 93-0

E-Mail: info@sgs-schiltach.de, www.sgs-schiltach.de

Mobile Soziale Dienste des Roten Kreuzes

DRK-Kreisverband Wolfach, Hauptstr. 82c, 77756 Hausach, Tel. 07831/935514. Pflegedienst (alle Pflegen, hauswirtschaftl. Hilfen), Mobiler Sozialer Dienst, Hausnotruf, Hilfsmittelverleih, Fahrdienste, Beratungsstelle für ältere und behinderte Menschen, Beratungsstelle für Spätaussiedler, Suchdienst.

Dorfhelferinnenstation Schenkenzell

Haushaltsführung und Kinderbetreuung bei Ausfall der Mutter wegen Krankheit, Kur, etc. Einsatzleitung, Tel. 07836/7668

Caritasverband Kinzigtal e.V., Haslach

Caritassozialdienst, Soziale Beratung für Schuldner
Telefonnummer 07832/99955-0
Die Beratung ist kostenlos.

Diakonisches Werk, Dienststelle Hausach

Eichenstraße 24, 77756 Hausach, Tel.: 0 78 31 / 9669-0,
Fax: 0 78 31 / 9669-55, e-mail: hausach@diakonie-ortenau.de
Mo. - Fr. 8.30 - 12.30 Uhr, und nach Vereinbarung.

- Schwangeren- u. Schwangerenkonfliktberatung n. §219 STGB
- Kirchlich allg. Sozialarbeit, Beratung in persönl. u. sozialen Fragen
- Migrationsdienst
- Sozialpsychiatrischer Dienst Kinzigtal - Beratung, Begleitung u. Betreuung psych. erkrankter Menschen
- Betreutes Einzel- u. Paarwohnen für psych. erkrankte Menschen

Pflege mobil an Wolf und Kinzig

Frank Urbat, Hauptstraße 34, 77709 Wolfach, Tel. 0 78 34 / 86 73 03, Fax 0 78 34 / 86 73 60

Grundpflege, Behandlungspflege, spezielle Krankenpflege, hauswirtschaftliche Hilfen, Pflegeanleitung für pflegende Angehörige - Vertragspartner aller Kassen

Pflegestützpunkt Landkreis Rottweil:

Landratsamt Rottweil, Pflegestützpunkt,
Olgastraße 6, 78628 Rottweil
Ansprechpartner: Natascha Schneider, Tel. 0741/244 473
Sabine Rieger, Tel. 0741/244 474
Email: Pflegestützpunkt@Landkreis-Rottweil.de

Frauen helfen Frauen + AUSWEGE e.V.

Hohlengrabengasse 7, 78628 Rottweil 0741/41314
info@fhf-auswege.de, www.fhf-auswege.de

Mo.-Fr.: 9 bis 12 Uhr, Do. 13 bis 17 Uhr

In Schramberg jeden 2. und 4. Donnerstag, Juks³, Schloßstr. 10

Anmeldung über 0741/41314 erwünscht

- Beratung für Frauen und Mädchen in Notsituationen und schwierigen Lebenslagen, auch bei häuslicher und sexueller Gewalt
 - Beratung für Jungen, Mädchen, Jugendliche bei sexuellem Missbrauch sowie deren Bezugspersonen oder Fachkräfte
- Die Beratung ist kostenlos, auf Wunsch anonym, persönlich oder telefonisch möglich.



TREFFPUNKT

Termine und Veranstaltungen

Freitag, 20.11.20 & Mittwoch 25.11.20

Die Bücherei im Treffpunkt hat von 16 – 17.30 Uhr geöffnet. Es stehen viele, auch topaktuelle Romane, Kinderbücher, Krimis und auch Sachbücher zur Auswahl bereit. Das Ausleihen ist unkompliziert und kostenlos. Also einfach vorbeikommen, schmökern und ausleihen.

Wegen der aktuellen Gesundheitslage bleiben alle anderen Angebote des Treffpunkts bis auf weiteres geschlossen.

Kirchliche Nachrichten



Evangelische Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell

Pfarramt, Hauptstraße 14,
77761 Schiltach
Telefon: 07836/2044
E-Mail: pfarramt@ekisch.de
Internet:
www.ev-kirche-schiltach.de

www.facebook.com/EvangelischeKirchengemeindeSchiltach

Bürozeiten im Pfarramt Schiltach:

Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag 16.00 bis 19.00 Uhr

Pfarrer Markus Luy, Telefon 0 78 36 / 95 95 14
E-Mail: pfarrer@ekisch.de

Sonntag, 22.11.2020 – Ewigkeitssonntag

09.30 Uhr Gottesdienst 1 in Schiltach mit namentlichem Gedenken der Verstorbenen des Kirchenjahres (Nov. 2019 bis April 2020); mit Pfarrer Markus Luy und Pfarrerin Dr. Marlene Schwöbel-Hug
11.00 Uhr Gottesdienst 2 in Schiltach mit namentlichem Gedenken der Verstorbenen des Kirchenjahres (Mai bis Nov. 2020); mit Pfarrer Markus Luy und Pfarrerin Dr. Marlene Schwöbel-Hug
Regionalkollekte für die Telefonseelsorge

Montag, 23.11.2020 bis Samstag, 28.11.2020

Beginn der Bethel-Kleidersammlung täglich von 8-18 Uhr/Abgabe Auffahrt zum Martin-Luther-Haus (Doppelgaragen)

Mittwoch, 25.11.2020

15.30 Uhr Konfirmanden-Unterricht/DRK-Heim, Hauptstraße 3 (Alte Post)

Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag

Am kommenden Sonntag, 22.11.2020 gedenkt die Evangelische Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell ihren verstorbenen Gemeindegliedern in zwei aufeinander

folgenden Gottesdiensten. Somit ist für die Angehörigen und weitere Gemeindeglieder, trotz begrenztem Platzangebot, der Besuch eines Gottesdienstes möglich. Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes ist während des ganzen Gottesdienstes verpflichtend. Der Posaunenchor wird zum Ausgang des 1. Gottesdienstes und zum Beginn des 2. Gottesdienstes auf dem Vorplatz Choräle spielen. Die Angehörigen wurden zu den jeweiligen Gottesdiensten persönlich eingeladen. Bitte beachten Sie die angegebene Uhrzeit.

Kleidersammlung für Bethel – Fair handeln mit Alttextilien

Von Montag, 23. November bis Samstag, 28. November findet wieder jeweils von 8-18 Uhr die Kleidersammlung für Bethel statt. Wie in den vergangenen Jahren, wollen wir die Bodelschwingsche Stiftung durch die Abgabe von gut erhaltener Kleidung, Wäsche, Schuhen und Federbetten unterstützen. Bitte keinesfalls Lumpen, verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und abgetragene Schuhe abgeben. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Abgabeort: Doppelgaragen an der Auffahrt zum Martin-Luther-Haus, Hohensteinstraße 1A, 77761 Schiltach.

Kiew-Weihnachtsaktion 2020

Freude schenken durch eine Handvoll Liebe im Schuhkarton für Kiews Straßenkinder, Familien und Senioren. Bitte packen Sie auch in diesem schwierigen Jahr wieder Ihre Päckchen für die Menschen von Kiew. Die Abgabe ist am 1. Advent, Sonntag, 29.11.2020 in den Gottesdiensten in Schenkenzell um 9 Uhr und in Schiltach um 10 Uhr möglich oder bis zum Freitag, 04.12.2020 zu den Bürozeiten im Pfarramt. Bitte denken Sie an die Transportkostenbeteiligung von 3,00 Euro pro Päckchen und beachten Sie bitte die Packhinweise auf den Flyern und unter www.ev-kirche-schiltach.de.

Fahrradkeller gesucht

Pfarrer Markus Luy hat mit seiner Familie das Pfarrhaus bezogen und auch einige Fahrräder mitgebracht, die regelmäßig genutzt werden. Mit dem Abriss des alten Pfarramts samt Garage entfällt dieser Abstellbereich ab Anfang 2021. Wir suchen eine nahegelegene Abstellmöglichkeit für fünf Fahrräder und freuen uns über Ihren Anruf unter 07836/959514.

AB Evangelischer
Gemeinschaftsverband AB

Gemeinsam Christus bekennen

Gemeinschaft Schiltach, Schramberger Str. 20

Kontakt: Harald Weißer (Gemeinschaftspastor)
Schloßbergstr. 12
Tel. 07836 / 3780835
Email: harald.weisser@ab-verband.org
www.ab-verband.org

Sonntag, 22. November 2020

14.00 Uhr Gottesdienst mit Harald Weißer
„Einstieg in die Advents- und Weihnachtszeit“ (Mat 1,1-17)

Mittwoch, 25. November 2020

17.30 Uhr Bibelgespräch mit Harald Weißer
Die Weisheit der Welt ist Torheit bei Gott (1.Kor 1,18-31)

Sonntag, 29. November, 1.Advent

14.00 Uhr Gottesdienst mit Erich Matter
Wegen Corona Adventsgottesdienst ohne
Adventsfeier!!!

Um die Hygienevorschriften einhalten zu können, treffen wir uns im oberen Saal!

Nach jedem Treffen werden Türen, Stühle, Kontaktflächen desinfiziert. Handdesinfektionsmittel und Masken stehen bereit.

Losungen & Kalender für 2021

Noch bis Sonntag, 6.12.20, sind Kalender & Losungen bei uns erhältlich. Danach wird alles zurückgegeben. Schauen Sie doch vor oder nach unseren Veranstaltungen bei uns rein oder nach telefonischer Absprache (Heinrich Oertel 8432). Sie sind herzlich willkommen!

Die Bergpredigt (Fortsetzung)

Vom Beten (Mat. 6,5-6): „Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler, die gern in den Synagogen und an den Straßenecken stehen und beten, damit sie von den Leuten gesehen werden. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt. * Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten.“

Im Glauben geht es nicht um unsere Selbstdarstellung, nicht darum, wie wir gerne von Menschen gesehen werden möchte, sondern um unsere innere Haltung. Was spielt sich in meinem Herzen ab, darauf kommt es an.

Der evangelische Pfarrer, Pietist und Gründer der „Frank-schen Stiftungen zu Halle“ August Hermann Francke erzählt, wie er eines Tages zwei Jungs beobachtete. Sie lagen auf den Knien und beteten. Sein Herz war bei diesem Anblick sehr bewegt. Dann wurde er aber hart in die Realität zurückgeholt, als einer der Jungs den andern fragte: „Du, habe ich heute nicht schön gebetet?“ Also im Sinne: was für einen Eindruck hat das Gebet auf dich gemacht? Oder wie bei zwei anderen, die sich über ein stilles Innehalten und Gebet vor dem Essen unterhielten. Da sagte der eine „also, ich zähl immer bis auf zehn.“ Empört sich der andere „was? Nur? Ich zähle immer bis zwanzig“

Diese Geschichtchen zeigen die Gefahr, auf die Jesu uns hinweist: Anstatt das Gebet zu einer Herzenssache zwischen mir und Gott zu machen, beten wir für die Zuhörer und stellen etwas zur Schau, das wir gar nicht sind. Ganz scharf warnt Jesus davor, denn wer sich gottlos benimmt und nur „zum Schein lange Gebete verrichtet“, der wird ein umso härteres Urteil empfangen (Mar 12,40). Gebet ist Herzenssache! Von Herzen beten soll meine Grundhaltung sein, denn ich rede im Gebet mit Gott, mit meinem himmlischen Vater.

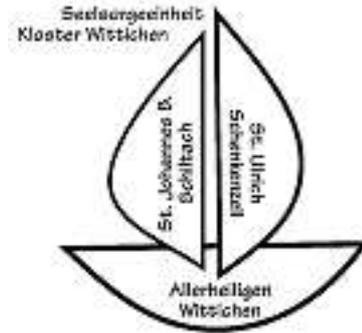
Auch wenn es hier um das stille Kämmerlein geht, hat Jesus das öffentliche Gemeindegebet nie verneint. „Wachet und betet“, sagt Jesus zu seinen Jüngern im Garten Gethsemane. Von der Urgemeinde heißt es: „Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet“ (Apg 2,42).

Jesu will zurück zum Wesentlichen, zur Herzenssache zwischen Dir und Gott. Gebetsbücher, Gebetshilfen, Liturgien, vorverfasste Gebet sind hilfreich und gut. Das Schönste aber ist das persönliche Gebet. Das Gebet von Herz zu Herz mit meinem himmlischen Vater. Das Gebet, das aus meiner Beziehung zum Vater heraus kommt. Hier wird beten zur Lebenskraft.

„Hab acht auf deine Frömmigkeit“ (6,1). Es geht um unsere innere Haltung. Wessen Ehre suche ich? Auch beim Gebet.

Ihr Prediger Harald Weißer

Katholische Seelsorgeeinheit „Kloster Wittichen“



Gottesdienste vom 21.11. bis 27.11.2020

in der Seelsorgeeinheit Kloster Wittichen:

**St. Johannes B. Schiltach – St. Ulrich Schenkenzell –
Allerheiligen Wittichen**

in der Seelsorgeeinheit An Wolf und Kinzig:

**St. Laurentius Wolfach – St. Roman – St. Bartholomäus
mit St. Marien Oberwolfach**

in der Seelsorgeeinheit Oberes Wolfstal:

**St. Cyriak Schapbach – Mater Dolorosa Bad Rippoldsau –
St. Josef Kniebis**

WOCHENEND-Gottesdienste finden weiterhin nur nach **telefonischer Anmeldung** und unter den **aktuellen Hygiene- und Sicherheitsrichtlinien** statt. Zur Anmeldung zum Gottesdienst in der Seelsorgeeinheit Kloster Wittichen wenden Sie sich bitte zu den üblichen Erreichbarkeitszeiten an das Schiltacher Pfarrbüro. Für die Werktags-Gottesdienste liegen Anmeldeformulare an den Schriftenständen der Kirchen aus.

Samstag, 21. November 2020 – Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem

18.30 Uhr St. Johannes B.: Hl. Messe

18.30 Uhr St. Josef: Hl. Messe

Sonntag, 22. November 2020 - Christkönigssonntag

8.30 Uhr St. Cyriak: Hl. Messe

8.30 Uhr St. Ulrich: Hl. Messe

10.30 Uhr St. Laurentius: Hl. Messe

10.30 Uhr Mater Dolorosa: Hl. Messe

11.45 Uhr Mater Dolorosa: Tauffeier für Noah Schmid

16.30 Uhr St. Bartholomäus: Rosenkranzgebet

Dienstag, 24. November 2020 – Hl. Andreas Dung-Lac u. Gefährten

18.30 Uhr St. Marien: Hl. Messe

18.30 Uhr St. Ulrich: Hl. Messe
(im Ged. an Arme Seelen)

Mittwoch, 25. November 2020 – Hl. Katharina v. Alexandrien

18.00 Uhr Allerheiligen: Rosenkranzgebet

18.30 Uhr Allerheiligen: Hl. Messe
(im Ged. an Eugen u. Berthold Mäntele /
Andreas Brunnenkant, Brigitte Nübel u. Rosa
Allgeier / Verst. d. Familie Armbruster)

18.30 Uhr St. Cyriak: Hl. Messe

Donnerstag, 26. November 2020 – Hl. Konrad, Bischof von Konstanz, zweiter Patron der Erzdiözese

18.30 Uhr St. Johannes B.: Hl. Messe

(im Ged. an Verst. d. Familie Junker)

18.30 Uhr St. Laurentius: Hl. Messe, anschl. stille Anbetung und Möglichkeit zur Beichte bis 19.45 Uhr

Freitag, 27. November 2020

8.45 Uhr Mater Dolorosa: Wallfahrtsamt

Termine und Hinweise:**Seelsorgeeinheit Kloster Wittichen:**

Mittwoch, 25.11.

19.30 Uhr Pfarrgemeinderat-Sitzung im Pater-Huber-Saal in Schiltach

Krankenbesuch und Hauskommunion – Vorschau

Wir laden unsere Kranken und älteren Gemeindemitglieder ein, zur Vorbereitung auf Weihnachten das Bußsakrament und die hl. Kommunion zu empfangen.

Termine hierfür sind:

- Schiltach: Freitag, 04.12.2020
- Schenkenzell: Freitag, 11.12.2020
- Wittichen: Freitag, 18.12.2020

Bitte frühzeitig im Pfarrbüro in Schiltach anmelden unter Tel. 07836-96853**In Fragen von Notlagen und Pflege wenden Sie sich bitte an:**

Caritasverband Wolfach-Kinzigtal, Kirchplatz 2, 77709 Wolfach, Caritasbüro Tel. 8670316, Sozialstation Tel. 867030 Website: caritas-kinzigtal.de

Erreichbarkeit der Pfarrbüros

Die Pfarrbüros bleiben weiterhin für den Publikumsverkehr geschlossen – Sie können gerne außerhalb der Erreichbarkeitszeiten eine Nachricht auf den Anrufbeantworter sprechen.

Telefonisch erreichbar:

in Schiltach: montags 09.00 – 11.30 Uhr
 dienstags 16.00 – 18.00 Uhr
 donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr
 freitags 09.00 – 13.00 Uhr

in Schenkenzell: nicht besetzt

In dringenden Fällen kontaktieren Sie uns bitte über die **Notfallnummer 01515-6193078****Impressum:**

Kath. Pfarramt St. Johannes B.,
 Hauptstraße 56, 77761 Schiltach
 Tel. 07836-96853; Fax: 07836-96854
 E-Mail: kath.pfarramt.schiltach@t-online.de
 Homepage: www.kath-kloster-wittichen.de
 ViSdP Pfarrer Hannes Rümmele
 E-Mail: h.ruemmele@kath-wolfach.de
 Kaplan Georg Henn
 E-Mail: g.henn@kath-wolfach.de

Sonstiges**Volkstrauertag 2020 in Schiltach mit Lehengericht und Schenkenzell mit Kaltbrunn**

Am Sonntag den 15. November war Volkstrauertag. Leider konnten wir nicht, wie all die Jahre zuvor unserem Gedenken und der Trauer für die Opfer durch eine Feier an den Gedenkstätten in Schiltach, Lehengericht, Schenkenzell und Wittichen Ausdruck verleihen. Die momentane Lage mitten in der zweiten Welle der Corona Pandemie macht es uns nicht möglich in größeren Menschenansammlungen zusammen zu kommen. Zum 2. Mal in diesem Jahr steht das öffentliche Leben in Deutschland und großen Teilen der Welt weitestgehend still.

Von 1914 bis 1918 und von 1939 bis 1945 stand das Leben in gewissen Maße ebenfalls still. Zumindest ein friedvolles Leben und Miteinander gab es nicht. Der erste Weltkrieg mit seinen 17 Millionen Opfern und der an Ausmaß und Grauen noch schlimmere 2. Weltkrieg mit weit über 60 Millionen Toten, bezieht man die Folgen und die Kriegsverbrechen, wie den Holocaust mit ein waren es über 80 Millionen Tote, machten ein bis dato gekanntes normales Leben nicht möglich. Zwischen den beiden Kriegen im Jahr 1918 bis 1919 suchte ebenfalls eine Pandemie die in drei Wellen über den Globus zog und Millionen Opfer forderte die Welt heim. Auch hier stand das Leben, wie heute, still. Alltag und Normalität wurden zurückgefahren.

Dennoch ging das Leben weiter. Man musste sich arrangieren. Auch nach dem Ende des 2. Weltkrieges musste man sich mit den Gegebenheiten und den Möglichkeiten die einem blieben arrangieren. Das Gute vorweg, wir haben es geschafft.

Mittlerweile sind wir nun im 75. Jahr nach dem Ende des Krieges und leben seither zumindest in Deutschland und in Europa weitestgehend in Frieden. In großen Teilen der Welt finden jedoch immer noch Kriege statt. Denken wir nur an Syrien und aktuell an die Region Bergkarabach. Wir aber liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir können sagen, dass wir es geschafft haben 75 Jahre lang in Frieden zu leben. Nicht mehr, aber auch nicht weniger. Niemals zuvor in der Geschichte des europäischen Kontinents gab es eine ähnliche lange Zeit des Friedens. Darauf müssen wir auf- und dies ausbauen.

Vor 75 Jahren, da lagen Deutschland und weite Teile der Welt in Trümmern. Hunderttausende Emigranten, Verfolgte, Kriegsgefangene, Überlebende des Holocausts, Familien und Hinterbliebene blickten auf eine ungewisse Zukunft. Städte und Dörfer lagen in Schutt und Asche. Der Alltag war schwer. Zwischen den Trümmern musste man froh sein, wenn man ein Dach über dem Kopf hatte und in der Stadt, wie auf dem Land lagen die Sorgen auf der täglichen Versorgung mit dem notwendigsten für sich und die Familie.

Aber die Bomber dröhnten nicht mehr über den Köpfen, auf den Feldern musste man keine Angst vor den Angriffen von Jagdfliegern mehr haben und in Europa endete die Menschenjagd auf andersdenkende, anders farbige, gehandicappte und anders gläubige Menschen.

„Kriegsende“ ein tröstliches Wort. Der Krieg war zu Ende gegangen als sei er eine Art Jahreszeit. Wie ein Naturereignis beschreibt unsere Sprache ja auch seinen Anfang „Der Krieg bricht aus“, heißt es. Völlig verharmlosend eigentlich, denn ein Krieg bricht niemals einfach so aus wie ein Vulkan oder eine Krankheit. Die Sprache verhüllt, was wir alle besser wissen. Menschen hatten den Krieg und seine Folgen zu verantworten und erst die Kapitulation des „3. Reiches“ war Voraussetzung für den Aufbruch in eine neue Ordnung, in eine gefestigte Demokratie, die die Menschenrechte achten sollte.

Heute 75 Jahre später hört man von den Jüngeren immer öfters, wir waren es ja nicht, die den Krieg angezettelt haben, wir sind nicht schuld an dem was damals geschah, was geht es uns noch an? Das ist richtig, aber um es mit den Worten von Max Mannheimer (1920-2016), Überlebender und Mahner des Holocausts zu sagen „**Ihr seid nicht schuld an dem, was war, aber verantwortlich dafür, dass es nicht mehr geschieht.**“

Diese Worte sagen genau das aus, was wichtig ist, egal ob es dabei um Krieg, Vertreibung, Terror, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus geht. Diese Worte sollten uns stets ermahnen und daran erinnern, dass sie jederzeit wiederkehren kann, die hässliche Fratze der Gewalt und des Hasses. Lassen Sie uns wider des Vergessens handeln und unsere Stimmen erheben, wenn es gegen unsere Demo-

kratie geht. Lassen wir es auch nicht zu, dass im Zuge der heutigen lebensrettenden Maßnahmen Menschen versuchen die Situation auszunutzen und unser Demokratie zu untergraben. Lassen Sie uns nie vergessen was für schreckliches Leid und Unheil braunes Gedankengut und auch Ignoranz über unser Land und die gesamte Welt gebracht haben. Wie viele Menschen unsägliches Leid erleiden mussten und Ihr Leben im Krieg oder auf der Flucht gelassen haben. Hierzu ist der Volkstrauertag ein wiederkehrendes Instrument um uns all dies vor Augen zu führen. Wir laden Sie deshalb schon heute ein den Volkstrauertag im Jahr 2021 zu besuchen und an der Gedenkfeier teilzunehmen.

In Gedenken an die Opfer der Kriege wurden Kränze an den Gefallenen-gedenkstätten niedergelegt.

Für die Stadt Schiltach
Thomas Haas
Bürgermeister Schiltach

und

Thomas Kipp
Ortsvorsteher Lehengericht

Für die Gemeinde Schenkenzell
Bernd Heinzelmann
Bürgermeister Schenkenzell

und

Stefan Maier
Ortsvorsteher
Kaltbrunn

*Teile dieses Textes sind Auszüge des Redevorschlags zur Gedenkfeier für den Volkstrauertag von Dr. Caroline Festscher.



Landwirtschaftsamt
Neuer regionaler Einkaufsführer „Direkt vom Bauernhof“ unterstützt die regionale Direktvermarktung

Zur Unterstützung des regionalen Lebensmittelmarktes haben die drei Landkreise Rottweil, Schwarzwald-Baar-Kreis und Tuttlingen gemeinsam mit dem Regionalverband Schwarzwald-Baar-Heuberg den Einkaufsführer „Direkt vom Bauernhof“ entwickelt. Dieser wird inzwischen zum dritten Mal aufgelegt. Der kulinarische Wegweiser durch

die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg bietet einen informativen Überblick über zahlreiche Direktvermarkter, Hofläden, Mühlen, Wochenmärkte und die hiesige Bauerngastronomie. Aufgeführt werden zudem Erlebnisangebote für Schulklassen, Attraktionen des ländlichen Tourismus, regionale Highlights sowie Mostereien und Obstannahmestellen.

Ob Fleisch, Eier, Suppenhühner, Kartoffeln, Gemüse, Linsen, Äpfel oder auch Verarbeitungsprodukte wie Brot, Speck, Bauernbratwürste, Käse, Säfte, Fruchtaufstriche, selbst erzeugte kaltgepresste Öle – die Landwirte aus den drei Landkreisen bieten Nahversorgung in einer Vielfalt, die ihres Gleichen sucht. Insgesamt präsentieren über 90 Betriebe sich und ihre Spezialitäten in der aktuellen Auflage der Direktvermarkterbroschüre.

„Direkt vom Bauernhof“ ist kostenfrei in den Landratsämtern, den Landwirtschaftsämtern, bei den Gemeinden und den Städten der Landkreise und den Anbietern, die in der Broschüre gelistet sind, erhältlich. Parallel dazu wird eine Online-Version durch die Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg erstellt. Die Hofläden und Direktvermarkter der Region sind zu finden unter www.vom-bauern-sbh.de und werden auf Smartphone, Tablet, Laptop oder PC angezeigt. Dank der interaktiven Karte können Direktvermarkter*innen in der Nähe gefunden werden und mit einem Suchfilter nach Landkreisen, nach Produktgruppen oder Wochenmärkten gefiltert werden.

Freiwilligendienste:

Ein Plus für die Rente

Sich beruflich zu orientieren und dabei auch sozial zu engagieren – das ermöglichen die Freiwilligendienste. Wer sich dafür entscheidet, punktet zudem in der gesetzlichen Rentenversicherung. Denn während des Einsatzes in einem Freiwilligen Sozialen oder Ökologischen Jahr oder beim Bundesfreiwilligendienst sind die jungen Menschen automatisch pflichtversichert. Das teilt die Deutsche Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg mit.

Die Arbeitgeber melden den Dienst gleich zu Beginn bei der Sozialversicherung an. Mitgeteilt werden zudem die Beschäftigungszeiten und die Arbeitsentgelte. Die Beiträge zur Renten-, Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung übernimmt der Arbeitgeber in voller Höhe. So steigert ein Freiwilligendienst auch die spätere Rente. Und die dafür nötigen Beiträge müssen nicht vom sogenannten Taschengeld während des Freiwilligendienstes gezahlt werden.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung.de sowie in der Broschüre »Freiwilligendienst und Rente«. Die Broschüre kann unter der Telefonnummer 0721 825-23888 beziehungsweise per E-Mail an presse@drv-bw.de bestellt oder direkt im Internet heruntergeladen werden.

Ihr Ansprechpartner für Anzeigen und Beilagen

ANB Reiff Verlag, Marlener Straße 9, 77656 Offenburg
Tel 0781/504- 1455, Fax 0781/504-1469
Mail: anb.anzeigen@reiff.de

Anzeigenschluss für alle Anzeigen: Dienstag, 16.00 Uhr.

Zustellprobleme

Tel 0781/504-5466
Mail anb.zustellung@reiff.de

Anzeigenannahme für private Anzeigen

auch vor Ort in **Schiltach** bei
Bären-Treff, Herr Wöhrle, Hauptstraße 13
Mail: hans.woehrle@reiff-medien.de

Aboservice

Tel 0781/504-5466
Mail: anb.leserservice@reiff.de



Gemeinde Schenkenzell

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 11. November 2020

1. Bürgerfrageviertelstunde

keine Anfragen

2. Vorstellung und Verabschiedung des Forstwirtschaftsplanes 2021

Herr Bürgermeister Heinzelmann kann zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Dr. Frauke Kleemann, Forstamt Landratsamt Rottweil, und Herrn Revierförster Ulrich Wieland begrüßen. Das Forstamt hat in Zusammenarbeit mit Herrn Revierförster Wieland den Forstwirtschaftsplan 2021 aufgestellt.

Bereits die Forstjahre 2018 - 2019 haben sich negativ entwickelt. Das Forstjahr 2020 ist katastrophal ausgefallen. Da aufgrund von Stürmen und Käferplage große Mengen an Holz vorhanden waren, sind die Holz Erlöse eingebrochen und weiterhin auf niedrigem Niveau. Hinzu kommt die Pandemielage. Im Gemeindewald wurden im Jahr 2020 lediglich rund 400 fm Schadholz (Sturm und Käfer) eingeschlagen.

Der Waldhaushalt 2021 wurde daher sehr zurückhaltend aufgestellt und weist ein negatives Ergebnis von -1.890 € aus. Im Jahr 2020 waren hier +12.845,00 € eingeplant.

Die Erntemenge wurde von 1.600 fm auf 1.700 fm angepasst. Sollten die Holzpreise im kommenden Jahr deutlich anziehen, könnten die in 2020 nicht durchgeführten Hiebe auch nachgeholt werden und eine größere Erntemenge eingeschlagen werden.

Der Gesamterlös wird mit 80.000 € geplant. Der Einschlagsaufwand liegt bei ca. 56.000 €, so dass ein Überschuss in der Holzrente von rund 24.000,00 € entsteht. Es sind u.a. weitere Kosten eingeplant, für Waldschutz 1.350€, Erschließung 3.000€, Steuern, Beiträge etc. 5.550€, Forstverwaltungskostenbeitrag 19.120€, Liegenschaften 7.500€.

Folgende Einschlüsse sind geplant: Töshaldenweg/B 294 (600 fm) Vollsperrung erforderlich, Brestenberg (250 fm), Sandgrube (400 fm) sowie Hardtwald (450 fm).

Der Gemeinderat stimmt dem Forstwirtschaftsplan 2021 einstimmig zu.

3. Friedhofsplanung Schenkenzell 2. Entwurf

Nachdem bei einer der vorangegangenen Sitzungen zu diesem Thema einige Fragen, insbesondere auch nach der Verteilung der Grabarten und einzelner Bereiche aufkamen, kann Herr Bürgermeister Heinzelmann Frau Siegmund vom Landschaftsplanungsbüro Siegmund und Winz, Balingen, begrüßen.

Frau Siegmund erläutert die Planung und dass versucht wurde, die vorhandenen Wünsche einzuarbeiten. In einzelnen Teilbereichen sind nun mehr geschwungene Wege oder akzentuierte Plätze vorgesehen. Das Aufstellen von Ruhebänken ist ebenfalls geplant. Im Plan enthalten ist auch ein Aussegnungspavillon im hinteren Teil des Friedhofes. Das Gebäude könnte als alternative Räumlichkeit zur Abhaltung einer Trauerfeier im kleineren Rahmen dienen, derzeit ist dort keine Möglichkeit für das Aufbahnen eines Sarges vorgesehen.

Frau Siegmund erläutert weiter die Bedarfsermittlung für die einzelnen Grabarten, also die Anzahl der vorzuhaltenden Gräber je Grabart. Für die einzelnen Grabarten wurden aufgrund der Bestattungszahlen der Vorjahre eine Prognose erstellt, hierbei berücksichtigt wurden zusätzliche die Einwohnerzahl sowie die einzelnen Belegungsdauern. Die Berechnung ergaben folgende Bedarfzahlen im neuen Teil des Friedhofes Schenkenzell: 90 Grabstätten für die Erdbestattung in Wahlgräbern (einfach/doppelt), 54 Rasengräber (Reihengrab oder Wahlgrab doppeltief), 88 Urnenwahlgräber, 60 Urnenrasengräber, 46 gärtnergepflegte Grabflächen. Bei den Einwohnerwerten ging die Planerin von aufgerundet 2.000 Einwohner aus. Der Anteil der Feuerbestattungen wird steigend mit bis zu 65% gewertet. Derzeit liegt Schenkenzell mit 56% noch unter diesem Wert. Es wird von durchschnittlich 16 Bestattungen im Jahr ausgegangen.

Die voraussichtlichen Kosten mit Gebäude und Stützmauer zum Hang hin würden sich auf rund 205.430 € summieren. Hierbei ist die Umsetzung auch etappenweise möglich. Im ersten Schritt wäre vorgesehen, dass unsere Bauhofmitarbeiter den ersten Kleinen Abschnitt in Eigenregie umsetzen, dies wäre der Abschnitt der an die bisherige bereits überplante Fläche anschließt.

Aus dem Gemeinderat wird darauf hingewiesen, dass im Bereich der Rasengräber eine große Nachfrage vorhanden ist, diese Grabart sollte, wenn möglich, zügig angegangen werden. Die Planerin versichert, dass kurzfristig einige Teile der Planung umgesetzt werden könnten, z.B. das Anlegen von Urnenrasengräber im nördlichen Teil des Friedhofes. Die Planerin weist darauf hin, dass künftig die Vergabe von Gräbern nur noch in den dafür vorgesehenen Teilen für diese Grabart erfolgen sollten. So wird auch die Belegung des Friedhofes künftig leichter und allzu große Lücken zwischen Grabfeldern verhindert. Ein Gemeinderat weist darauf hin, dass auch im Bereich Urnenerdgräber nicht mehr allzu viele Grabstätten vorhanden sind, hier muss ebenfalls gehandelt werden. Die ist in der Planung berücksichtigt, im an den umgestalteten Teil angrenzenden Bereich können durch das Anlegen eines Weges sowie der anliegenden Gräber weitere Urnenerdgräber geschaffen werden.

4. Kindergartenbedarfsplanung 2020/2021

Die Kindergartenbedarfsplanung muss vom Gemeinderat abgesegnet werden. Aufgrund der Bedarfsplanungen wurde bereits für das laufende Jahr reagiert. Um der steigenden Nachfrage nach Krippenplätzen gerecht zu werden, wurde die Betriebserlaubnis geändert. Es zeichnet sich jedoch ab, dass aufgrund der stark ansteigenden Kinderzahlen im Bereich der U3-Kinder auch für die Zukunft Handlungsbedarf besteht und nach den vorliegenden Zahlen einen Anbau oder einen Umbau notwendig wird. Was zunächst erfreulich erscheint, ist auch gleichzeitig eine Belastung für den Haushalt und auch mit gewissen Unsicherheiten verbunden. So kann nicht vorhergesagt werden, wie sich die Kinderzahlen in der Flüchtlingsunterkunft „Sonne“ weiterentwickeln.

Der aktuelle Stand der vorhandenen Plätze im Kindergarten ist folgender:

Betriebsform	Insgesamt Kinder Ü3	Plätze max.	und	min. Kinder U3
RG/AM*	25	12-25		0-5
VÖ/AM	22	12-22		0-5
GT/VÖ/AM*	22	12-22		0-5
Krippe	10	0		10
Summe:	79	39-69		10-25

1 U3-Kind = 2 Ü3-Kindergartenplätze

RG= Regelgruppe; GT= Ganztagesbetreuung; VÖ=Verlängerte Öffnungszeiten; AM: Altersmischungen ab 2 Jahren

Nach den aktuellen Geburtenzahlen sieht es im Ü3-Kinder-Bereich ab dem Jahrgang 2020/2021 wie folgt aus:

Ü3 Kinderzahlen in den Jahrgängen

zum Ende des Kindergartenjahres	4 Jahrgänge	freie/fehlende Plätze	3,6 (rechnerisch auch andere Kindergärten betroffen)	freie/fehlende Plätze
2020/2021	68	+1 und -29	61	+8 und -22
2021/2022	77	-8 und -38	69	0 und -30
2022/2023	84	- 5 und -45	76	-7 und -45

In den Daten sind alle Flüchtlingskinder aus der Sonne mit derzeit 26 Kindern U3 und Ü3 enthalten. Diese Kinder haben einen Anspruch auf einen Platz. Es ist aber nicht gesagt, dass die Kinder auch bleiben. Durch die hohe Fluktuation in der Erstaufnahme ist es schwer zu sagen, wohin sich alles entwickelt. Zu – und Wegzüge der übrigen Bevölkerung sind auch nicht berücksichtigt. Aufgrund des Baugebiets gibt es auch hier sicherlich weitere Entwicklungen.

Im U3-Kinder-Bereich sieht es folgendermaßen aus:

U3 Kinderzahlen

zum Ende des Kindergartenjahres	Kinder 1-3	freie/fehlende Plätze	Bei Bedarf von 60 %	Freie/fehlende Plätze
2020/2021	52	zw. -42 und -27	31	zw. -6 und - 21
2021/2022	51	zw. -41 und -26	31	zw. -6 und - 21

Diese Daten zeigen ganz klar auf, dass die Gemeinde im Bereich Kindergartenerweiterung tätig werden müssen. Sowohl im U3 als auch im Ü3-Bereich muss etwas getan werden.

Die Zahlen ändern sich wie folgt, wenn eine weitere Ü3-Gruppe und eine weitere Krippengruppe geschaffen werden:

Ausbau 2 Gruppig Neuer Kindergarten

Betriebsform	Insgesamt Kinder Ü 3	Plätze max. Kinder U3
VÖ	25	0
Krippe	10	10
Summe	35	10

Ausgehend von max. 94 Plätzen Ü3-Plätzen

zum Ende des Kindergartenjahres	4 Jahrgänge	freie/fehlende Plätze	3,6 Jahrgänge	freie/fehl-ende Plätze
2020/2021	68	+26	61	+33
2021/2022	77	+17	69	+25
2022/2023	84	+10	76	+18

Ausgehend von den Ü 3 Zahlen wären in den U3 Zahlen folgende Möglichkeiten

zum Ende des Kindergartenjahres	Kinder insgesamt	Plätze mit Überschuss bei 3,6 Jahrgängen aus der Ü3	freie/fehlende Plätze bei 100% Belegung	Bedarf 60%	freie/fehlende Plätze
2020/2021	52	36	-16	31	+5
2021/2022	51	32	-19	31	+1

Eine Begehung mit der KVJS und der BG im Kindergarten hat bereits stattgefunden, mit einem Architekten wurde Kontakt aufgenommen. Im Bestand kann entgegen ursprünglich anderslautender Aussagen nun doch nicht ausgebaut werden. Eventuell muss geschaut werden, ob man eine sogenannte Kleingruppe mit 10 Ü3-Kindern noch im bestehenden Gebäude unterbringen kann, damit sich die Zahlen noch weiter verbessern. Derzeit sind wir in der Überlegung, wie wir baulich vorgehen können.

Der Gemeinderat stimmt dem Vorgehen hinsichtlich der Erweiterung der Betreuungsplätze zu und beschließt die Kindergartenbedarfsplanung 2021, wie dargestellt, einstimmig.

5. Bekanntgaben

- Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am Mittwoch, 02.12.2020, statt.
- Zur aktuellen Situation in Sachen Coronapandemie teilt Herr Bürgermeister Heinzelmann Folgendes mit: In den letzten Wochen gab es leider einen raschen Anstieg der Zahlen auch in Schenkenzell. Seit Ende Oktober wurden vom Landratsamt Rottweil, Gesundheitsamt, 13 Fälle von Infizierten mit Covid 19, sowie 47 Fälle von Kontaktpersonen K1 weitergeleitet. Die Personen haben von der Ortspolizeibehörde jeweils Quarantäneanordnungen erhalten. Der Bürgermeister appelliert noch einmal dringend an alle, die angeordneten Maßnahmen zur Eindämmung von Covid19 einzuhalten. Dies betrifft jeden Einzelnen und jeder Einzelne kann durch vernünftiges Einhalten der vorgeschriebenen Regeln dazu beitragen, dass sich die Situation wieder entschärft. Im Rathaus gilt auch weiterhin eine Maskenpflicht.
- Der Festanschluss im Freigelände Heilig-Garten wurde in dieser Woche fertiggestellt und abgerechnet. Ein herzliches Dankeschön hier an alle beteiligten Firmen, den Bauhofmitarbeitern sowie Thomas Haas vom Bauamt für die sehr gute Arbeit.
- Die Sperrung der Gemeindeverbindungsstraße im Bereich Waldenbrunn ist aufgehoben.
- Das Anbringen der Tempolimitbeschriftungen im Bereich Äckerhofweg und an weiteren Stellen verzögert sich leider. Die beauftragte Firma hat einen vereinbarten Termin leider abgesagt und auch die Witterung macht das Aufbringen nun schwierig.
- Am Dienstag, 10.11.2020., fand eine Verkehrsschau mit der Unteren Straßenverkehrsbehörde, der Verkehrspolizei sowie der Straßenmeisterei statt. Sobald hier ein schriftliches Protokoll vorliegt, werden die Ergebnisse der Öffentlichkeit bekannt gegeben.

6. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Eine Gemeinderätin fragt an, ob bei schönem Wetter wie derzeit, dass Wasser auf dem Friedhof nicht etwas länger angestellt bleiben kann. Nach Allerheiligen sind einige

Gräber noch schön bepflanzt und wenn das Wetter es noch zulässt wäre es schön, wenn das Wasser noch eine Weile zugänglich wäre. Herr Bürgermeister Heinzelmann sagt zu, das an den Bauhof weiterzugeben.

Amtlicher Teil

Straßensperrung Mühlenwiese 8

Für die Netzerweiterung Vodafone BW GmbH einer Neubaumaßnahme ist erforderlich im Bereich Mühlenwiese 8 eine Straßenquerung herzustellen, der Gehweg mit einer Fläche von ca. 1,20 m² muss ebenfalls geöffnet werden.

Dauer der Sperrung vom 20.11.2020 bis längstens 04.12.2020

Der Anliegerverkehr wird über die Rothaldestraße umgeleitet, die Gemeindeverwaltung bittet um Verständnis.

Polizei sucht Zeugen

Die Polizei Schramberg ermittelt wegen einer Farbschmiere an der Bahnüberführung am Ortsausgang Schenkenzell, Fahrtrichtung Schiltach.

Ein Unbekannter schrieb mit einer roten Sprühfarbe die Parole „Corona-Lüge“ auf das Widerlager der Bahnbrücke. Es entstand ein Schaden von rund 300 Euro.

Hinweise zu dem Verursacher nimmt die Polizei Schramberg unter Telefon 07422 2701-0 entgegen.



Abfallentsorgung – Art der Sammlung



Monat	Biotonne	Papier- tonne	Gelber Sack	Restmüll			Altpapier	Grüngutabfuhr
				14-tägig	4- wöchtl.	8- wöchtl.		
November	20.		27.	30.	30.			

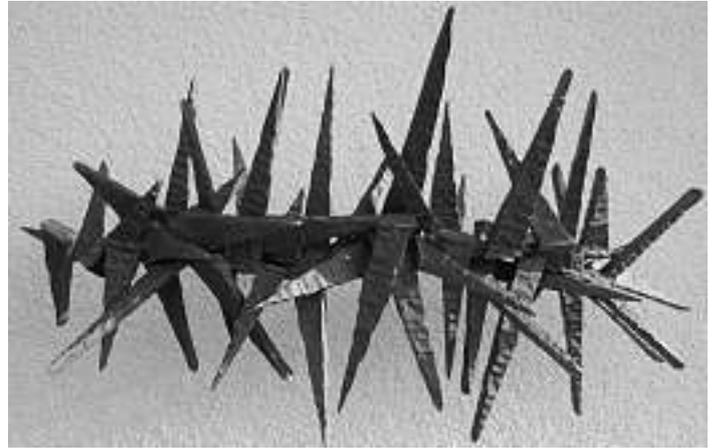
Impressionen vom Volkstrauertag



Sonstiges

Tag des Gedenkens und der Mahnung

Am vergangenen Sonntag war Volkstrauertag. An diesem Tag gedenken die Menschen der Kriegssopfer. Neben der Trauer soll der Volkstrauertag aber auch ein Symbol für Frieden und Versöhnung sein. Die turnusmäßige Feier der Gemeinde auf dem örtlichen Friedhof musste aufgrund der Pandemie in diesem Jahr ausfallen.



Der Volkstrauertag wurde 1922 durch den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge eingeführt. Aus diesem Gedenktag machten die Nazis später einen Heldengedenktag. Dies währte aber nicht lange. Im Gedenken, aber auch zur immerwährenden Mahnung an die Toten, die zwei Weltkriege hinterlassen haben, dazu die Opfer einer brutalen Gewaltherrschaft und einer unmenschlichen Vertreibung, wird der „Volkstrauertag“ seit 1952 als ein nationaler Trauertag wieder begangen.

Gleich nach dem 1. Weltkrieg wurden nach und nach in den Gemeinden sogenannte „Kriegerehrenmale“ errichtet, um an die gefallenen „Helden“ der Nation zu erinnern und ihrer in Ehrfurcht zu gedenken. Meist schufen Künstler, vom Zeitgeist beeinflusst, vom Heldenpathos getragene Ehrenmale.

Die Nationalsozialisten starteten auch in Schenkenzell derartige Versuche. Denn oberhalb des Hochbehälters am Pfarrberg sollte 1940 ein „Heldenkreuz“ erstellt werden, um im Kriege die Heldenehrungen in würdiger Form durchführen zu können. Entsprechend groß und weithin sichtbar. Dieses Vorhaben wurde aber durch die vorgesetzte Behörde nicht genehmigt. Ein nächster Versuch war dann die Erstellung eines „Kriegerdenkmales“ bzw. einer „Heldengedenkstätte“ im Gartengrundstück der Geschwister Scherer bei der Schule. Zur Finanzierung wurden 10.500 Reichsmark gesammelt. Dabei blieb es dann aber auch.

In den fünfziger Jahren wurde von der Gemeinde in Abstimmung mit dem Volksbund ein gemeinsames Ehrenfeld für zehn Kriegstote in unmittelbarer Nähe des Beinhauses angelegt. Fünf Gefallene aus dem 1. Weltkrieg befinden sich in einem Sammelgrab. Für die weiteren fünf Gefallenen des 2. Weltkrieges wurden Einzelgräber angelegt.

Vom Beinhaus zur Soldaten-Gedenkstätte

Als das Kirchenschiff der Pfarrkirche Sankt Ulrich 1983 neu gebaut und die Friedhofsmauer im Zuge des Ausbaues der B 294 neu verlegt werden musste, kam das ziemlich „verlotterte“ Beinhaus mehr zum Vorschein. Ein rechteckiges, barockes Gebäude mit Walmdach, das auch die Handschrift des fürstlichen Baumeister Franz Joseph Salzmann trägt. Gebaut um 1780 mit dem Bau der damaligen Kirchhofmauer.

Wohl bis Ende des 19. Jahrhunderts wurden darin die Restgebeine, die bei Neubestattungen hervorkamen, eingelagert. Später diente das Gebäude dem Totengräber für die Aufbewahrung der Gerätschaften.

Der Gedanke, aus dem Beinhaus eine Soldatengedenkstätte zu machen, reifte erstmals im Jahre 1987. Die Pfarrgemeinde verkaufte das denkmalgeschützte Gebäude mit Grundstück der politischen Gemeinde als Friedhofseigentümer. Zusammen mit dem Denkmalamt, dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, dem örtlichen Architekten Bernd Jehle und dem Kirchenrestaurator Michael Schöndorfer entstand eine wundervolle Idee, die dann auch in die Tat umgesetzt wurde. Ziel war es, mit der neuen Gedenkstätte zu zeigen, was ein Krieg bewirkt. Tiefe Trauer, Not und Verzweiflung. Dies solle dargestellt werden durch eine „Trauernde“, die gleichsam nachdenkt und mahnt.



Das Beinhaus wurde trockengelegt und komplett saniert. Die Dachdeckung erfolgte mit Biberschwanzziegeln. Das gesamte Umfeld einschließlich des bisherigen Ehrenfeldes wurde neu gestaltet und angelegt.

An der Außenwand befindet sich ein Strahlenkranz mit dem Schriftzug „Gefallenen Gedenkstätte“.

Auf den Besucher des Innenraumes wirkt eine Pietà aus Stein, Anfang 18. Jahrhundert. Maria mit dem Leichnam Christi auf dem Schoß. Farblich gefasst mit den sieben Schwertern und Flammen. Ein Symbol für alle Mütter, die um ihre gefallenen Söhne weinen.

Die Pietà steht auf einer Sandsteinstele. Im Unterteil ist ein Stein gemeißelt: „GEDENKET DER OPFER VON 1914 – 1918 UND 1939 – 1945 – UNS ZUR MAHNUNG“.

Die Stele ist umgeben von vier großen Sandsteinplatten mit den Namen und dem Sterbejahr der 53 im 1. Weltkrieg Gefallenen Bürger von Schenkenzell und Bergzell und 97 im 2. Weltkrieg gefallenen und vermissten Soldaten der Gesamtgemeinde Schenkenzell angebracht.



Diese wunderschöne und zeitlose Stätte zur Erinnerung und Mahnung wurde noch rechtzeitig zum Volkstrauertag 1989 fertiggestellt und eingeweiht. Die Kosten beliefen sich auf 115.000 Mark, woran sich die Bürger mit Spenden in Höhe von 20.000 Mark beteiligten.

„Wir sind an diese Aufgabe herangegangen in der Hoffnung, so der damalige Bürgermeister Paul Armbruster, den Gefallenen und Vermissten endlich eine würdige Stätte des Andenkens und den Hinterbliebenen einen Ort der liebevollen Erinnerung und des Trostes zu schaffen.“

Dieses Ziel wurde, so kann man im Nachhinein bestätigen, erreicht.

Willy Schoch

Standesamtliche Nachrichten

Geburt

Am 03. November 2020 ist in Freudenstadt geboren: Niklas Brand, Eltern: Lena Brand geb. Hils und Johannes Brand, Landstraße 20, Schenkenzell

Vereinsmitteilungen



Gesangverein Frohsinn Kaltbrunn

Liebe Theater Freunde, leider öffnet sich in diesem Jahr der Vorhang im Klosteraal in Wittichen nicht.

Wir bedauern dies sehr, sind aber optimistisch, dass wir im nächsten Jahr eure Lachmuskeln wieder strapazieren dürfen.

Bis dahin, macht's gut und bleibt gesund. Eure Theatergruppe



Sportclub Kaltbrunn 1967 e. V.

Geschichte und Geschichtchen

Eigentlich wollten wir die beliebte Serie ja bis zur Winterpause aussetzen. Aufgrund der Spielpause wollen wir euch aber nicht im Regen stehen lassen und weiter unterhalten mit besten Geschichtchen aus dem Kaltbrunner Tal.

Lest dieses mal

Relegation 2012 - Part 1 - Ein neuerlicher Meilenstein

Es hätte spannender und hochklassiger nicht sein können was der KSC und der SV Gündringen den ca. 1200 Zuschauern in Hallwangen beim Ersten Aufstiegsspiel boten. Unser KSC verpennte die erste Halbzeit komplett, hätte zudem vielleicht eine Rote Karte wegen Notbremse sehen müssen. Doch die Moral und der Aufstiegszwillen waren so ungebrochen in den Reihen der Blau-Weissen, dass man es tatsächlich noch schaffte die Partie zu seinen Gunsten zu drehen.



Relegation Gündringen I

Zur Halbzeit lag man 0:2 zurück, konnte durch Treffer von Andreas „Schmidrich“ Schmieder und Nelson Mira aber ausgleichen. Somit ging es in die Verlängerung! Hätte Schmieder kurz vor Schluss den Elfmeter verwandelt wäre schon frühzeitig das Weiterkommen besiegelt gewesen, doch er scheiterte am Torhüter. So ging es in die Lotterie

des Elfmeterschießens. In dem bewies man Nervenstärke und hatte mit Florian Haißt einen wirklichen Teufelskerl zwischen den Pfosten, denn er parierte gleich zwei Elfmeter.

Die Qualifikation zum 2. Aufstiegsspiel in Dornhan war somit perfekt und man jubelte ausgelassen über den Sieg.

Seht in der nächsten Folge.... Relegation 2012... Part 2... Tränen in Blau-Weiss

Altersjubilare von Schenkenzell

21.11. Franz Spinner 70 Jahre

Wir gratulieren.

Kirchliche Nachrichten

Die Kirchlichen Nachrichten finden Sie im Gemeinsamen Teil Schiltach/Schenkenzell.

*Es kommt die Zeit, es geht die Zeit.
Erst Augenblick, dann Ewigkeit.*

Traurig nehmen wir Abschied von unserem Mitglied
aus der Anfangszeit

Hildegard Kirgis

In deiner zupackenden und humorvollen Art bleibst
du uns unvergessen.

Deine Landfrauen Schiltach-Lehengericht

Nachruf

Wir trauern um unsere Turnschwester

Hildegard Kirgis

die uns eine liebe Kameradin in unserer
Gymnastikstunde war. Die Erinnerungen an die
Stunden mit ihr bleiben.

Montags-Frauenriege des TV Schiltach